



## **Curriculum**

### **Hochschullehrgang**

### **LERNWIRKSAME PRAXIS**

**(10 ECTS-Anrechnungspunkte)**

**Studienkennzahl 710 754**

Version 1.2

Oktober 2020

1	Allgemeines .....	1
1.1	Zuordnung .....	1
1.2	Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium .....	1
1.3	Datum der Genehmigung durch das Rektorat .....	1
1.4	Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs .....	1
2	Qualifikationsprofil .....	1
2.1	Zielsetzung des Studiums .....	1
2.2	Qualifikationen / Ausbildungsziele .....	1
2.3	Bedarf (Employability) .....	2
2.4	Lehr-Lern-Beurteilungskonzept .....	2
2.5	Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen .....	2
2.6	Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien .....	2
3	Kompetenzkatalog .....	3
4	Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppen .....	4
4.1	Zielgruppe .....	4
4.2	Zulassungsvoraussetzungen .....	4
5	Reihungskriterien .....	4
6	Modulübersicht .....	5
7	Modulbeschreibungen .....	6
7.1	Modul 1 .....	6
7.2	Modul 2 .....	7
8	Prüfungsordnung .....	9
9	Inkrafttreten und allfällige Übergangsbestimmungen .....	9

## 1 Allgemeines

### 1.1 Zuordnung

Dieser Hochschullehrgang ist dem öffentlich-rechtlichen Bereich zugordnet.

### 1.2 Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium

Das Curriculum in der Version 1.0 wurde am 24.10.2016 erlassen.

Erlassung Version 1.2 am 12.10.2020

### 1.3 Datum der Genehmigung durch das Rektorat

Das Curriculum in der Version 1.0 wurde am 27.10.2016 durch das Rektorat genehmigt.

### 1.4 Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs

Der Hochschullehrgang besteht aus zwei Modulen mit je drei Lehrveranstaltungen und weist eine Workload von 10 ECTS-AP bei einer Mindeststudiendauer von 3 Semestern auf. Die gemäß § 39 (6) festgelegte Höchststudiendauer beträgt 6 Semester.

## 2 Qualifikationsprofil

### 2.1 Zielsetzung des Studiums

Die Studierenden sollen befähigt werden, eine pädagogisch erfolgreiche Lehr- und Lernkultur auf Basis kompetenzorientierter und evidenzbasierter Erkenntnisse im Unterricht zu implementieren.

Der Hochschullehrgang zielt darauf ab,

- Unterrichtsentwicklung bezogen auf Unterricht systematisch und evidenzbasiert in Hinblick auf aktuelle Forschungskennnisse zu gestalten und zu entwickeln.
- wissenschaftliche Theorien und Forschung für den Aufbau professioneller Handlungskompetenzen sowie die Praxisentwicklung kritisch zu beleuchten, zu interpretieren und anzuwenden.
- zur innovativen Gestaltung und Entwicklung von Differenzierungsmodellen in inklusiven, fachlichen, überfachlichen und fächerübergreifenden Lernsituationen im eigenen Unterricht und im Lehrerteam beizutragen.
- ein reflektierendes Verständnis inhaltsbezogener, fachspezifischer Bildungsziele und Prozesse Teil der eigenen Professionalität werden zu lassen.

### 2.2 Qualifikationen / Ausbildungsziele

Nach erfolgreicher Absolvierung des Hochschullehrgangs wird von den Absolventinnen/Absolventen erwartet, dass sie Professionalisierung und (fach-)bezogene Entwicklung an ihrem Schulstandort gestalten.

Die Absolventinnen/Absolventen erwerben Kompetenzen, um situationsbedingte Differenzierung umsetzen können, Lehr- und Lernprozesse kompetenzorientiert durchzuführen.

### **2.3 Bedarf (Employability)**

Lerndesignarbeit ist ein wesentliches Qualitätsmerkmal der Mittelschulen, Unterrichtsentwicklung soll – orientiert an wissenschaftlichen Erkenntnissen – vorangetrieben werden, wobei das Lernen der Schülerinnen und Schüler im Fokus steht.

Der vorliegende 10 ECTS Hochschullehrgang ist eine Teilqualifizierung für die Lerndesignerfunktion und kann für den 15 ECTS Hochschullehrgang „Lerndesign“ angerechnet werden.

### **2.4 Lehr-Lern-Beurteilungskonzept**

Der Hochschullehrgang umfasst 10 ECTS-Anrechnungspunkte und erstreckt sich über 3 Semester. Er besteht aus zwei Modulen mit je drei Lehrveranstaltungen und wird durch E-Learning-Phasen ergänzt. Während die Phasen des nicht betreuten Selbststudiums das selbständige Auseinandersetzen mit den Lerninhalten erfordern, lernen die Studierenden in den Präsenzphasen die Fachinhalte in Theorie und Praxis kennen und entwickeln die Kompetenz, diese anzuwenden und zu vermitteln. In den Phasen des Selbststudiums sind Aufgabenstellungen wie z. B. vorbereitendes Literaturstudium, eigenständige Informationssammlung, Übungsaufgaben, Erstellung von Unterrichtsmaterialien sowie die Durchführung eines schriftlich zu reflektierenden Praxisprojekts vorgesehen.

Das erfolgreiche Absolvieren der Module erfordert die aktive Mitarbeit bei den Präsenzseminaren mit 100%iger Anwesenheitsverpflichtung. Grundlage für die Beurteilung bilden die in den Modulbeschreibungen angeführten Modulziele, Bildungsinhalte und zertifizierbaren Teilkompetenzen. Die Studierenden lernen in den Präsenzphasen die Fachinhalte in Theorie und Praxis kennen und erlangen die Kompetenz diese in der Praxis anzuwenden. Vorgesehen sind die Erbringung von Leistungsnachweisen in den immanenten Lehrveranstaltungen sowie die zeitgerechte und den Anforderungen entsprechende Erfüllung der schriftlichen Leistungsnachweise, die auf der eingerichteten Lernplattform hochgeladen werden müssen.

Die Phasen des Selbststudiums erfordern die selbständige Auseinandersetzung mit den Lerninhalten. Den Abschluss des Hochschullehrgangs bildet die Präsentation des Entwicklungsportfolios.

### **2.5 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen**

Der Hochschullehrgang hat zum Ziel, die Studierenden mit den erforderlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten auszustatten, um am eigenen Schulstandort Unterrichtsentwicklung und -qualität mitgestalten zu können. Dabei sollen wissenschaftliche Theorien und Forschung für den Aufbau professioneller Handlungskompetenzen zur Anwendung kommen. Wesentliche Voraussetzung stellt die digitale Kompetenz dar, um unterschiedliche Lerntechnologien und digitale Werkzeuge zur Anwendung zu bringen.

### **2.6 Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien**

Das Rahmencurriculum für den Hochschullehrgang Lernwirksame Praxis wurde in regelmäßig stattfindenden österreichweiten Arbeitstreffen unter Anleitung des Zentrums für Lernende Schulen erstellt.

### 3 Kompetenzkatalog

Die Inhalte des Hochschullehrgangs basieren auf einem hohen Maß an Professionsbewusstsein als Teil der EPIK-Domänen (Entwicklung von Professionalität im internationalen Kontext, vgl. Schratz M., Schrittmesser I. u. a., Domänen der Lehrerprofessionalität: Rahmen einer kompetenzorientierten Lehrerbildung, 2008).

Durch kritische selbstreflexive Prozesse werden Unterrichts-Entwicklungsperspektiven eröffnet, kritisch hinterfragt und finden in den pädagogischen Konzepten Eingang. Dabei stehen folgende Kompetenzen im Fokus, die stets miteinander verschränkt zu sehen sind.

<p><b>A. Selbstkompetenz</b></p> <p>A.1 <i>Entwicklungschancen erkennen</i>: Die Studierenden sehen Eigenschaften wie Kritikfähigkeit, Selbstvertrauen, Zuverlässigkeit, Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein als Grundvoraussetzungen für ihre persönliche berufliche Entwicklung.</p> <p>A.2 <i>Reflexionskompetenz</i>: Die Studierenden sehen Erkenntnisse aus ihrer Selbstreflexion als Grundlage für die Weiterentwicklung ihrer pädagogischen Konzepte.</p>
<p><b>B. Sozialkompetenz</b></p> <p>B.1 <i>Kommunikation und Gesprächsführung</i>: Die Studierenden gestalten Kommunikation in Professionellen Lerngruppen wertschätzend und zielorientiert.</p> <p>B.2 <i>Differenz/Diversität</i>: Die Studierenden erkennen und anerkennen Differenz und verstehen Diversität als konstitutives Element der pädagogischen Arbeit.</p>
<p><b>C. Systemkompetenz</b></p> <p>C.1 <i>Unterrichtsentwicklung als Teil der Schulqualität</i>: Die Studierenden setzen ihr Wissen über Lerndesignarbeit ein. Sie verfügen über Kenntnisse der aktuellen Konzepte des Lehrens und Lernens, der Kompetenzorientierung sowie flexiblen Differenzierung.</p>
<p><b>D. Feldkompetenz</b></p> <p>D.1 <i>Entwicklung am (eigenen) Schulstandort</i>: Die Studierenden verfügen über Wissen und Handlungsoptionen, um Schritte im Rahmen der Unterrichtsentwicklung auf die Spezifika des Schulstandortes abzustimmen.</p> <p>D.2 <i>Digitale Kompetenz</i>: Die Studierenden sind in der Lage mit Lernplattformen zu arbeiten und Unterricht mit zeitgemäßen digitalen Werkzeugen zu entwickeln.</p>

## **4 Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppen**

### **4.1 Zielgruppe**

Zielgruppe sind Lehrer/innen der Mittelschule sowie der Polytechnischen Schule mit abgeschlossenem Lehramtsstudium und einem aufrechten Dienstverhältnis.

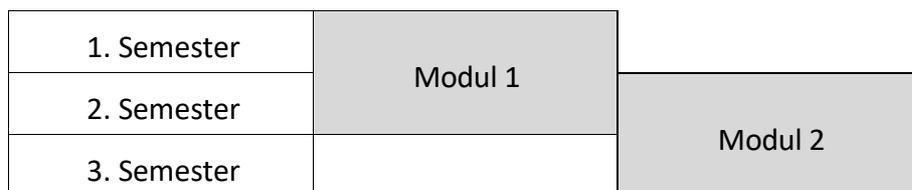
### **4.2 Zulassungsvoraussetzungen**

Die Zulassung zum Hochschullehrgang setzt gemäß § 52f (2) HG 2005 ein aktives Dienstverhältnis sowie die Anmeldung auf dem Dienstweg voraus.

## **5 Reihungskriterien**

Gibt es mehr Anmeldungen als verfügbare Plätze, erfolgt die Teilnahme gemäß Anmeldezeitpunkt im Zuge des Dienstauftragsverfahrens.

## 6 Modulübersicht



Pflicht/ Wahl	Titel	LV-Art	ECTS- AP	Semesterwochenstunden			PA	Sem	Beur
				gesamt	davon Anteil Fernstudium § 42a HG	Selbst- studium in Stunden			
	<b>Modul 1: Lernatelier 1</b>		<b>5</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>68,75</b>			
P	Lernförderliche Unterrichts- und Schulkultur	SE	2	2	1	27,50	pi	1	E
P	Bildungs- und Lernbegriff - Lernseitigkeit, Kompetenzorientierung und Lerndesign	SE	1	1,4	0,4	9,25	pi	1	E
P	Kompetenzorientierte Jahresplanung	SE	2	1,6	0,6	32	pi	2	E
	<b>Modul 2: Lernatelier 2</b>		<b>5</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>68,75</b>			
P	Flexible Differenzierung und Selbstevaluation	SE	1	1,4	0,4	9,25	pi	2	E
P	Aufgabenkultur und Leistungsbeurteilung	SE	2	2	1	27,50	pi	3	E
P	Entwicklungsbereiche im School-Walkthrough, E-Learning als Beitrag zur Entwicklung von Schule als lernende Organisation	SE	2	1,6	0,6	32	pi	3	E
	<b>Summe</b>		<b>10</b>	<b>10</b>	<b>4</b>	<b>137,50</b>			

Beurteilung:	E (mit Erfolg teilgenommen) / N (Noten)
ECTS-AP	ECTS-Anrechnungspunkte
LV	Lehrveranstaltung
P/W	Pflichtfach/Wahlfach
PA	Prüfungsart
Pi/npi	prüfungsimmanent, nicht prüfungsimmanent
SE	Seminar
SEM	Semester

## 7 Modulbeschreibungen

### 7.1 Modul 1

Kurzzeichen	Modultitel					
MI	<b>Lernatelier 1</b>					
Pflichtmodul <b>X</b>	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul <b>X</b>	Aufbaumodul	Semesterdauer <b>2</b>	ECTS-AP <b>5</b>
Voraussetzungen für die Teilnahme						
---						
Modulziel						
<p>Die Studierenden erkennen, dass es sich bei <i>Student Engagement</i> um ein facettenreiches, ganzheitliches Konstrukt handelt, das die soziale, emotionale, kreative und kognitive Beteiligung von Lernenden im Unterricht umfasst. Durch ressourcenorientierte Biografiearbeit reflektieren die Studierenden (ihre eigenen) Wahrnehmungs-, Denk- und Handlungsschemata und entwickeln lernseitige Orientierung als Habitus im Unterricht. Sie setzen sich mit dem mehrperspektivischen Kompetenzbegriff auseinander und gestalten die inhaltliche Entwicklung von Lehr- und Lernprozessen im eigenen Fach, in Fachgruppen und fächerübergreifend.</p>						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Lernförderliche Unterrichts- und Schulkultur					SE
2	Bildungs- und Lernbegriff – Lernseitigkeit, Kompetenzorientierung und Lerndesign					SE
3	Kompetenzorientierte Jahresplanung					SE
Bildungsinhalte						
<p>LV 1</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Differenz als konstitutives Element des pädagogischen Geschehens</li> <li>• Academic Resilience und Student Engagement – aktuelle Theorien und Forschungserkenntnisse</li> <li>• Biografiearbeit in Form von Selbstreflexion</li> </ul> <p>LV 2</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Lernbegriff – ein interdisziplinärer Vergleich</li> <li>• Der Begriff <i>lernseits</i> als Wechselwirkung zwischen Lernen und Lehren</li> <li>• Die Bedeutung von Kompetenz und Kompetenzorientierung mit dem Fokus Gestaltungsraum für Lehren und Lernen und die damit verbundenen gesetzlichen Rahmenvorgaben</li> </ul> <p>LV 3</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Basiselemente und Erweiterungselemente eines Lerndesigns</li> <li>• Vorerhebungsinstrumente</li> <li>• Inhaltliche Entwicklung von Unterricht</li> <li>• Übersetzung und Verdichtung von Bildungsstandards und Lehrplänen für die Jahresplanung</li> </ul>						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						
Die Absolventinnen/die Absolventen						
<p>LV 1</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können den Begriff Differenz kritisch thematisieren.</li> <li>• analysieren und entwickeln Maßnahmen zur Resilienzförderung sowie Student Engagement auf Schul- und Unterrichtsebene.</li> <li>• haben aufgrund von Selbstreflexion ein ganzheitliches Verständnis für die eigene Biografie erlangt.</li> </ul>						

<b>LV 2</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>haben durch Reflektieren innerhalb der Lehrgangs-Community ihren Lernbegriff weiterentwickelt.</li> <li>sind in der Lage kompetenzorientierten Unterricht zu planen und umzusetzen.</li> <li>erstellen Lerndesigns für das eigene Fach.</li> </ul>
<b>LV 3</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>können Jahresplanungen kompetenzorientiert erstellen und evaluieren.</li> <li>setzen Instrumente der Vorerhebung im eigenen Unterricht ein und reflektieren dieses Werkzeug für die Gestaltung von Lehren und Lernen innerhalb der Community.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernformen</b>
Input, Diskussion, Partner- und Gruppenarbeiten, E-Learning
<b>Leistungsnachweise</b>
Präsentationen, Diskussionsbeiträge, schriftliche Beiträge im Rahmen des Selbststudiums, zeitgerechte Erledigung der Online-Aufgaben, die in das Entwicklungsportfolio einfließen.
<b>Sprache</b>
Deutsch

## 7.2 Modul 2

Kurzzeichen	Modultitel					
M II	<b>Lernatelier 2</b>					
Pflichtmodul <b>X</b>	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul <b>X</b>	Semesterdauer <b>2</b>	ECTS-AP <b>5</b>
Voraussetzungen für die Teilnahme						
---						
<b>Modulziel</b>						
Die Studierenden implementieren die Differenzierungsstrategien in die inhaltliche Entwicklung von kompetenzorientiertem Unterricht. Die Studierenden erstellen komplexe und authentische Aufgaben. Sie wissen über die Bedeutung sowie die Wirkung von Leistungsbeurteilung auf Lehr- und Lernprozesse Bescheid und sie erkennen die Wirkung der Leistungsbeurteilung auf das Handeln der Lernenden sowie auf deren Lernergebnisse. Die Studierenden setzen den School Walkthrough als kriteriengeleitetes Werkzeug für Unterrichtsentwicklung am eigenen Schulstandort ein und verwenden E-Learning im Unterricht.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Flexible Differenzierung und Selbstevaluation					SE
2	Aufgabekultur und Leistungsbeurteilung					SE
3	Entwicklungsbereiche im School-Walkthrough, E-Learning als Beitrag zur Entwicklung von Schule als lernende Organisation					SE

Bildungsinhalte
<p>LV 1</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefende Auseinandersetzung mit dem Differenzierungsbegriff</li> <li>• Bestimmung sowie Erforschung der Wirksamkeit von Differenzierungsstrategien</li> </ul> <p>LV 2</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung authentischer komplexer Lern- und Leistungsaufgaben (Webb-Modell)</li> <li>• Kriteriale Leistungsbeurteilung – Benotungsmodell (Inhalte, Leistungsfeststellung, Benotung)</li> </ul> <p>LV 3</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der School Walkthrough als Basis kriteriengestützter Praxisentwicklung</li> <li>• Evidenzbasierte Erkenntnisse und Erfahrungen aus E-Learning-Projekten unter Berücksichtigung von Distance Learning-Konzepten und deren Auswirkungen auf Unterrichtsarbeit</li> <li>• Unterrichtsarbeit</li> </ul>
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen
<p>Die Absolventinnen/die Absolventen</p> <p>LV 1</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen die unterschiedlichen Facetten von flexibler Differenzierung in ihrer Praxisarbeit um und ziehen Schlüsse daraus.</li> <li>• reflektieren den Einsatz und die Wirksamkeit von Differenzierungsstrategien durch kontinuierliche Selbstevaluation.</li> </ul> <p>LV 2</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erstellen authentische, fachrelevante Lern- und Leistungsaufgaben im Einklang mit den Lernzielen.</li> <li>• führen kriteriale Leistungsbewertung und -beurteilung durch und reflektieren diese im Team.</li> </ul> <p>LV 3</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren mit Hilfe des School Walkthrough das eigene Handeln.</li> <li>• sind in der Lage, selbsttätiges, forschendes Lernen und die damit verbundene Individualisierung und innere Differenzierung durch den Einsatz von E-Learning-Maßnahmen in der Unterrichtspraxis umzusetzen.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen
<p>Input, Diskussionen, Partner- und Gruppenarbeiten, E-Learning, Arbeit mit den derzeit an Schulen verwendeten Online-Plattformen wie: MS Teams</p>
Leistungsnachweise
<p>Präsentationen, Diskussionsbeiträge, schriftliche Beiträge im Rahmen des Selbststudiums, zeitgerechte Erledigung der Online-Aufgaben, die in das Entwicklungsportfolio einfließen.</p>
Sprache
<p>Deutsch</p>

## **8 Prüfungsordnung**

Die Prüfungsordnung entspricht den Vorgaben der PH NÖ für Hochschullehrgänge mit weniger als 30 ECTS-AP, die vom Hochschulkollegium beschlossen und im Mitteilungsblatt veröffentlicht wurden. Die jeweils gültige Fassung ist der Website der PH NÖ zu entnehmen.

## **9 Inkrafttreten und allfällige Übergangsbestimmungen**

Die Version 1.2 des Curriculums des Hochschullehrgangs Lernwirksame Praxis tritt mit 1.3.2021 nach Veröffentlichung im Mitteilungsblatt in Kraft und behält Gültigkeit bis zur Veröffentlichung einer neuen Version.